

Kindergartenrat St. Jakobi
Franz-Darpe-Str. 7
4420 Coesfeld

Coesfeld, den 6.5.1991

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
11. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
11/728

Sehr geehrter Herr Eckelmann

Da wir sehr kurzfristig von der Überarbeitung des Kindergartengesetzes und dessen Folgen für die pädagogische Arbeit im Kindergarten erfahren, waren wir so betroffen und entsetzt, daß wir umgehend eine Elterninitiative durchführten um so unserem Auftrag im Kindergartengesetz zu entsprechen wo es heißt, daß sich der Kindergartenrat um eine gute räumliche und sachliche Ausstattung zu kümmern hat und um ausreichende personelle Besetzung. Ebenso ist er verantwortlich für eine gute pädagogische Arbeit im Kindergarten."

Es haben fast alle Eltern diese Initiative unterstützt, außer 16 Ausländer, denen wir das Problem sprachlich nicht verdeutlichen konnten, und Eltern, die augenblicklich ihren Urlaub verbringen.

Wir haben in dem Entwurf erfreut festgestellt, daß eine wesentliche Grundlage die Berufstätigkeit der Hausfrau und Mutter bildet, uns scheint aber -"auf Kosten unserer Kinder!"

Ebensø wird nicht an die Erzieher gedacht, die ja auch vielfach Hausfrau und Mutter sind. Hinzu kommt, daß die verkürzte Arbeitszeit aufgefangen werden muß.

Für einen verlängerten Aufenthalt der Kinder im Kindergarten müßten die Räumlichkeiten familienähnlicher gestaltet werden, wofür das Land derzeit keine Mittel zur Verfügung stellt.

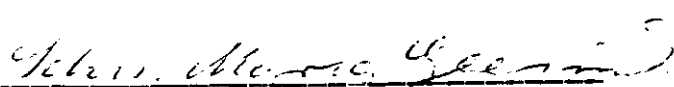
Es ist uns unverständlich, wie die Landesregierung ein solches Gesetz erlassen kann, ohne vorher die entsprechenden Bedingungen zu schaffen. Wir unterstützen hiermit nochmals die dringende Bitte:

- a. 2 Erzieher pro Gruppe
- b. Reduzierung der Gruppenstärke
- c. familienähnliche Räumlichkeiten in den Kindergärten

Mit freundlichem Gruß



Kindergartenratsvorsitzender



Kindergartenleiterin